

Friedhofsgebühren im Kirchspiel Horhausen stabil

Zweckverband verabschiedete die Eröffnungsbilanz und den Haushalt 2009 – Überschuss von rund 22 000 Euro

Gaststätte Eberz in Krunkel. Nach der Bilanz beträgt das Gesamtvermögen des Zweckverbandes 663 577 Euro, die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 205 855 Euro. Ein Eigenkapital von 55 716 Euro ist ausgewiesen sowie die „Sonderposten“, die aus Zuschüssen für die Friedhofserweiterung und aus Grabgebühren bestehen, im Umfang von 402 006 Euro. **Verbandsvorsteher**

Rolf Schmidt-Markoski: „Wenn auch unsere Bilanz keinen großen Überschuss (Eigenkapital) ausweist, so steht dennoch unser Friedhof auf gesunden Beinen“. Die Bilanz wurde denn auch einstimmig angenommen. Ebenso votierte die **Verbandsversammlung** dafür, dass das Eigenkapital des Zweckverbandes „Friedhof Kirchspiel Horhausen“ nach der Einwohnerzahl auf die

Mitgliedsgemeinden verteilt und in deren Eröffnungsbilanz anteilig erfasst wird. Die Haushaltssatzung weist im Ergebnishaushalt an Erträgen 69 061 Euro und an Aufwendungen 68 186 Euro aus. Der Überschuss beträgt 875 Euro. Der Finanzhaushalt weist ein Minus von 15 003 Euro aus. Außerdem sind 8352 Euro an Tilgungsleistungen zu finanzieren, so dass insgesamt ein Minus-

Betrag von 23 355 Euro entsteht. Diesem Betrag steht jedoch die Einzahlung von Entgelten für die Überlassung der Grabstellen mit 45 000 Euro gegenüber, so dass sich im Finanzhaushalt per Saldo ein Überschuss von 21 645 Euro ergibt. Auch hier fiel die Zustimmung der Mitglieder einhellig aus – unter anderem, weil sich daraus ergibt, dass die Friedhofsgebühren kosten-

deckend sind und daher nicht erhöht werden müssen. Zum vorläufigen Abschluss der Jahresrechnung 2008 informierte Kurt Schumacher von der VG-Verwaltung, dass sich die Erträge auf 59 956 Euro und die Aufwendungen auf 63 287 Euro belaufen werden. Das Defizit von 9973 Euro sei im Wesentlichen auf eine geringe Zahl der Sterbefälle im vergangenen Jahr zurückzuführen.

ren. Bei 42 Bestattungen wurden an Friedhofsgebühren 78 560 Euro eingenommen. Für diese 42 Verstorbenen wurden 13 Reihengräber, elf Rasengräber (Erdbestattungen), ein Kindergrab, vier Urnengräber, sechs Urnengräber in bestehende Rasengräber und sieben Urnen-Rasengräber gewählt. Weiter beschloss die **Verbandsversammlung** im Frühjahr ein weiteres Grabfeld zu räumen, bei dem die Ruhefrist abläuft. Dort sollen dann neue Rasengräber für Erdbestattungen entstehen. (smh)

Milde Strafe für den Handy-Dieb

Jugend-schöffengericht: Bewährung nach Einbrüchen in Hamm und Wissen

Er stieg nachts zweimal in Telefonläden ein und klappte fast 30 Handys. Doch am Ende haben ihn eine Blutspur und ein Schuhabdruck verraten. Nun wurde er vom **Jugend-schöffengericht** zu einer **Bewährungsstrafe** verurteilt.

HAMM/WISSEN. So einen Klienten wünscht sich mancher Verteidiger: Der junge Mann ist höflich, trägt ein feines rotes Hemd, er hat eine gute Ausbildung und einen Beruf mit Zukunft. 22 Jahre alt ist der Angeklagte – und er hat trotzdem schon jede Menge auf dem Kerbholz. Irgendwann ist „alles schief gelaufen“, sagt er. Falsche Freunde, der Alkohol und die Sache mit dem Fahren ohne Führerschein.

Acht kleinere Delikte, von der Körperverletzung bis zur Unfallflucht, hat er begangen und nun zwei größere Sachen,

für die er jetzt vor dem **Jugend-schöffengericht** in Betzdorf steht.

Im August 2006 stieg er nachts in ein Telekomgeschäft in Wissen und zwei Wochen später in einen ähnlichen Laden in Hamm ein. Einmal waren es 17 Handys, einmal zwölf. Auch Handykarten sind verschwunden, allerdings bestreitet er, dass er damit was zu tun hat. Denn auch ein Komplize war dabei, doch der kann nicht mehr aussagen. Er starb bei einem Autounfall. „War noch ein Dritter dabei?“, fragt Richter Tanja Becher. „Zeugen haben einen weiteren Täter mit Pudelmütze gesehen.“ „Ich würde sagen nein“, meint der Angeklagte. Rund 7000 Euro dürfte der Wert des Diebesgut von damals sein. Der Angeklagte ist geständig, im Grunde kann er auch nicht anders: Ein Abdruck seiner

Adidas-Sportschuhe hat ihn verraten, eine Verletzung an der Scheibe und eine analysierte Blutprobe haben die restlichen Zweifel ausgeräumt.

Jugendgerichtshilfe und **Bewährungshelfer** haben fast nur Gutes über ihn zu berichten. Aus dem Bericht des Antisozialtrainings wird zitiert: „Motiviert und intelligent“ sei er, heißt es dort. Und sogar eine Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige hat er besucht. So fällt auch das Urteil der Richter gnädig aus. Acht Monate **Jugendstrafe** auf **Bewährung** plus 750-Euro-Auflage, heißt es am Ende und selbst die hohen Kosten für das DNA-Gutachten werden ihm nicht auferlegt.

„Ich wünsche Ihnen, dass es weiter gut geht“, sagt die Richter. Das Urteil ist rechtskräftig. (dit)

Heute Bürgergespräch zum Ausbau der K 9

SEELBACH. Zum Ausbau der Kreisstraße 9 und den damit verbundenen Baumfällarbeiten hat das Rote Haus in Seelbach kurzfristig ein **Bürgergespräch** organisiert. Zur Dis-

kussion angefragt wurden **Bürgermeister Josef Zolk**, **Ulrich Sohnus**, **Bürgermeister der Ortsgemeinde Seelbach**, **Armin Supenkämper**, **Gemeinderatsmitglied** und

örtlicher **Unternehmer** sowie alle weiteren **Ratsmitglieder**. Die Veranstaltung findet am heutigen **Freitag, 13. Februar**, um 20 Uhr im **Roten Haus** statt.

Burglahr erhält Fördergelder für Ehrenmal

BURGLAHR. Der **Orts-gemeinde Burglahr** wird ein **Zuschuss** von 4000 Euro für die **Instandsetzung** des **Ehrenmals** in Aussicht gestellt. Diese **Nachricht** erhielt der **Landtagsabgeordnete Thorsten Wehner** aus dem **Ministerium**

für **Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** in Mainz. **Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg** zeigte sich **erfreut** und **bedankte** sich bei **Wehner** für sein **Engagement**. „**Ehrenmäler** sind ein **Stück** der **Erinnerungskultur** für un-

sere **Gesellschaft**. Daher gilt es, diese auch so gut es geht zu **erhalten**“, sagte **Wehner**. Die **Orts-gemeinde** war mit der **Bitte** an den **Abgeordneten** herantreten, sich für eine **Beteiligung** des **Landes** an der **Sanierung** einzusetzen.

Erste Hilfe: Kenntnisse vertieft

Flammersfelder Feuerwehrleute absolvierten Auffrischungslehrgang

FLAMMERSFELD. **Erste Hilfe** stand auf dem **Dienstplan** – was bei der **Freiwilligen Feuerwehr Flammersfeld** im **Grunde** keine **Seltenheit** ist,

denn oft werden die **Wehrleute** an der **Einsatzstelle** als **Ersthelfer** gebraucht und **arbeiten Hand in Hand** mit dem **Roten Kreuz**. Nun ging es im

Lehrgang **darum**, **Kenntnisse** zu **erneuern** und zu **vertiefen**.

Es ist **besonders wichtig**, dass **regelmäßig** eine **Auffrischung** stattfindet und die **Feuerwehrkameraden** sich auch **immer wieder praktisch** in **Erster Hilfe** üben und **weiterbilden** können. **Holger Mies** aus **Eichen**, **Rettungssassistent** beim **DRK-Kreisverband Altenkirchen**, steht **dafür** immer **wieder gerne** zur **Verfügung** und ist ein **gern gesehener Dozent** bei der **Flammersfelder Feuerwehr**.

Ein **Schwerpunkt** der **jüngsten Ausbildung** waren die **Vitalfunktionen** und deren **Bedeutung**. Weiterhin **demonstrierte** Mies die **Herz-Lungen-Wiederbelebung** und die **Beatmung** mit **diversen Hilfsmitteln**. **Geübt** wurden **natürlich** auch **wieder die für die Aktiven** des **Löschzuges** schon **routinierten Handgriffe** der **stabilen Seitenlage** und **der Anlagen** von **Verbänden**.

Für die **interessante Ausbildung** **bedankte** sich die **Wehr** bei **Mies** und **hofft** auf **weiterhin gute Zusammenarbeit**.



Kameraden der Flammersfelder Feuerwehr übten in dem Lehrgang unter anderem das Anlegen von Verbänden.



Große Karnevalsparty der Flammersfelder Möhnen am 21. Februar

Ihr **30-jähriges Bestehen**, das die **Flammersfelder Möhnen** kürzlich mit einer **großen Veranstaltung** im **Flammersfelder Bürgerhaus** feierten, sieht man den **agilen Möhnen**, von denen **einige schon viele Jahre** dabei sind, **nicht an**. Jetzt **kümmern** sich **Rosemarie Becker**, **Monika Horn**, **Ulrike Vopel**, **Doris Berger**, **Tanja Holzapfel**, **Inken Leis**, **Gudrun Lachmuth**, **Margit Zillich**, **Erika Baisa**, **Christel Steinborn**, **Lena Alsbach**, **Annette Müller**, **Renate Antwerber**, **Heike Fischer**, **Sigrud Dewitz**, **Christa Dewitz**, **Therese Fiedler** und **Obermöhne Christa Bartels** um die **Große Karne-**

valsparty, die am **Samstag, 21. Februar**, ab **20.11 Uhr** im **Flammersfelder Bürgerhaus** startet. „**Mit dabei sein** werden **unter anderem** die **KG Oberlahr** mit **Funkgarde** und **Tanzgruppe** ‚**Just for fun**‘, **außerdem** der **Altenkirchener** und **echte Flammersfelder Prinz Sandro I.** mit **seinem Gefolge** und **Tanzgruppen**. **Dazu** werden wir den **Gästen natürlich** noch **neue Sketche** präsentieren, **aber mehr** wird **noch nicht verraten**“, sagt **Christa Bartels**. An der **Abendkasse** im **Bürgerhaus** sind **pro Person 6,50 Euro** **Eintritt** zu zahlen. **Foto: Kathrin Stricker**

Nutzen Sie die staatliche Umweltprämie*!



Ab 17.990 Euro

Civic 1.8 Sport

-2.500,- € = 15.490,- €

Ab 16.990 Euro

Civic Type S 1.4 Advantage

-2.500,- € = 14.490,- €

Mehr CIVIC denn je.

Der neue Civic mit **Klimatisierungsautomatik**, **Leichtmetallfelgen**, **MP3-fähigem Radio** mit **CD-Spieler**, **Einparkhilfe hinten**, **Nebelscheinwerfer** u.v.m. **Erhältlich** als **1.8 Sport**** (Euro 5), **103 kW (140 PS)**, oder als **sportlicher Type S 1.4***** (Euro 5) mit **i-VTEC®-Technologie**. **Jetzt Probe fahren!**



* Bei Verschrottung Ihres alten Wagens (min. 9 Jahre alt und 1 Jahr auf den Fahrer zugelassen) und gleichzeitigem Kauf und Zulassung eines Neu- oder Jahreswagens mit mindestens EURO 4-Norm bis 31.12.2009, erhalten Sie vom Staat 2.500,- Euro Umweltprämie (gilt nur für natürliche Personen).

BROCKAMP

57537 Wissen/Sieg • Gewerbegebiet Siegenhardt

0 27 42 / 9 33 20

www.autohaus-brockamp.de • info.brockamp@brockamp.fsoc.de

** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,8–10,0/außerorts 5,5–5,8/kombiniert 6,7–7,3. CO₂-Emission in g/km: 155–169, gemessen nach 1999/100/EG. *** Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,9–7,3/außerorts 5,0–5,1/kombiniert 5,7–5,9. CO₂-Emission in g/km: 132–135, gemessen nach 1999/100/EG. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Anzeige